

Kfz bei weitem nicht aus. Es braucht vor allem Maßnahmen, die den Verkehrsaufwand reduzieren und den Verkehr zu energieeffizienteren und klimaverträglicheren Mobilitätsformen verlagert“, betont Rasmussen.

Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. der Stopp der Zersiedelung und die Stärkung der Ortskerne, Ausweitung des öffentlichen Verkehrsangebots und der starke Ausbau der Rad-Infrastruktur. Videokonferenzen können auch künftig einen Teil der Geschäftsreisen ersetzen. Laut aktuellem Rechnungshofbericht würde Österreich ohne rasche Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen die Klimaziele massiv verfehlen. Bis 2030 würden allein die Kosten für die Zukäufe von Emissionszertifikaten Österreich bis zu 9 Mrd. Euro kosten. Das WIFO hat vor kurzem davor gewarnt, dass die Emissionen des Verkehrs ohne zusätzliche Maßnahmen im nächsten Jahr stark steigen und das Vor-Covid-19 Niveau sogar übertreffen werden. „Mangelnder Klimaschutz im Verkehr kommt Österreich sehr teuer“, bringt es Rasmussen auf den Punkt. ■

## Adieu fossile Wärme!

Ab 2022 muss beim Tausch einer Kohle- oder Ölheizung ein klimafreundliches Heizsystem eingebaut werden. Ab 2025 sind alte Kohle- und Ölkessel im Bestand auszutauschen. Bis zum Jahr 2035 soll in Österreich dann niemand mehr mit Kohle oder Öl heizen. Analog soll ab 2025 in Neubauten ein Einbauverbot von Gasheizsystemen gelten und ein kompletter Ausstieg bis 2040 vollzogen werden.

Beim Heizen „Adieu“ fossile Energie zu sagen, ist in Österreich so attraktiv wie lange nicht mehr, denn neben dem Bund (Raus aus Öl und Gas-Bonus) fördern auch die Länder den Umstieg von fossil auf erneuerbar. Der Österreichische Biomasse-Verband hat die Förderungen für den Kesseltausch in Privathaushalten erhoben und stellt die Ergebnisse samt Kontaktadressen zu den Förderstellen online zur Verfügung. Gleichzeitig wurde ein Kesseltauschförder-Ranking von Heizöl auf Pellets durchgeführt. Nimmt man Kosten in der Höhe von 20.000 Euro an, so ist Tirol der neue Spitzenreiter im Bundesländervergleich. Mit 8.000 Euro Landes- und 5.000 Euro Bundesförderung ergibt sich somit ein Zuschuss von 13.000 Euro. Kärnten, das jahrelang die Spitzenposition innehatte, wurde auf den zweiten Platz verdrängt.

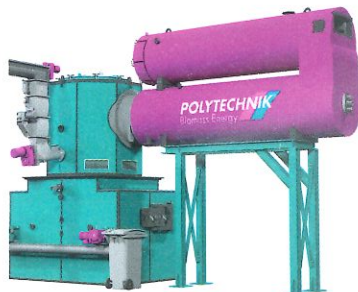
### „raus aus Öl und Gas“ und die Sanierungsoffensive 2021/2022

Die in den Vorjahren stark nachgefragte Förderungsaktion „raus aus Öl und Gas“ wird auch 2021 und 2022 fortgesetzt und im Rahmen der bundesweiten Sanierungsoffensive neu aufgelegt. Die Förderungsaktion soll Betrieben und Privaten den Umstieg von einer fossil betriebenen Raumheizung auf ein nachhaltiges Heizungssystem erleichtern. Für die Förderungsaktion „raus aus Öl und Gas“ und die Sanierungsoffensive 2021/2022 stehen für Private und Betriebe insgesamt 650 Mio. Euro zur Verfügung. Davon sind 400 Mio. Euro für den Kesseltausch und die Förderungsaktion „raus aus Öl“ reserviert.

Weitere Informationen dazu unter: [www.raus-aus-ol.at](http://www.raus-aus-ol.at), [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) sowie auf [www.biomasseverband.at/foerderuebersicht](http://www.biomasseverband.at/foerderuebersicht)

## CO<sub>2</sub>-neutrale Energieerzeugung mit Biomasse-Anlagen

Die Ressourcen der Umwelt klimafreundlich wieder zu verwerten, machte das Familienunternehmen Polytechnik aus Weissenbach im Bezirk Baden mit mehr als 3300 weltweit gebauten Anlagen zum Global Player.



So setzt Polytechnik seit mehr als 55 Jahren auf ökologisch entwickelte Produkte mit modernster Technik und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-neutralen Energieerzeugung. Diese Anlagen kommen in der Holzindustrie, im öffentlich-rechtlichen Bereich zur kommunalen Wärmeversorgung, bei großen Energieversorgern sowie bei industriellen Energieverbrauchern zum Einsatz. Neben internationalen Großaufträgen befinden sich derzeit auch einige österreichische Aufträge in Produktion, wie etwa beim Anlagen- und Energiedienstleister ENGIE in Sulz im Wienerwald, wo im Fernheizwerk eine sogenannte Poly-HELD Anlage von Polytechnik in Betrieb genommen wurde, die mit ihren geringen Emissionswerten vor allem klimafreundlich und zudem in ihrer Leistungsklasse einzigartig und ökologisch ist. So konnte damit die regionale Wärmeversorgung für die Gemeinde Sulz und die bereits angeschlossenen 153 Kunden sichergestellt werden.

Im Bezirk Lilienfeld (NÖ) entstehen heuer zwei weitere Nahwärmeversorgungen mit Leistungen von 350 kW und 800 kW und im Traisental eine 1.000 kW Unterschub-Ausbrandrostfeuerungsanlage. Diese Anlage wird mit Hobelspänen betrieben und versorgt Trockenkammern und eine Tischlerei mit Wärme. Eine Fernwärme-Anlage der Energie Burgenland in Oberpullendorf soll noch heuer in Betrieb gehen und Teile der Gemeinde mit grüner Energie versorgen. Auch in Eisenstadt wurde für den Ausbau des Fernwärmenetzes 2020 eine 7.000 kW Biomasse-Anlage installiert. Nun erfolgt die zweite Baustufe einer weiteren 7.000 kW Anlage.

In Zell am Moos (OÖ) beauftragte die Firma Neuhofer Holz eine 3.500 kW Vorschubrostfeuerungsanlage, die mit den anfallenden Produktionsabfällen die Wärme für die Gebäude und Hallen sicherstellen soll. Und in Sulzberg (VBLG) wurden für das Biomassefernhelzwerk zwei bestehende Anlagen ersetzt, welche aufgrund der neuartigen Feuerungstechnologie eine emissionsarme und effiziente Energieerzeugung gewährleisten.

Die Polytechnik Gruppe wächst und sucht kompetente Mitarbeiter – alles weitere unter: [www.polytechnik.com/karriere](http://www.polytechnik.com/karriere)

Promotion

## POLYTECHNIK® Biomass Energy

### ENERGIEGEWINNUNG AUS BIOMASSE

- Holz- und Biomassefeuerungsanlagen (von 300 kW bis 30 000 kW Einzelkesselleistung)
- Elektrizitätserzeugung aus Biomasse (KWK) (von 200 kWel bis 20 000 kWel Einzelturbinenleistung)
- Poly-H.E.L.D. Verbrennungstechnologie (geringer Staub – höchste Effizienz)
- CO<sub>2</sub> neutrale Trigenerationsanlagen
- Carbonisierungsanlagen / Biochar

Vertrauen Sie auf:  
55 Jahre Erfahrung,  
bewährte Technologien  
& Konzepte



**POLYTECHNIK Luft- und Feuerungstechnik GmbH**  
Hainfelderstraße 69-71, 2564 Weissenbach, Österreich, E-Mail: [office@polytechnik.at](mailto:office@polytechnik.at)  
Tel. AT: +43 (0) 2672 890-0, Tel. DE: +49 (0) 7191 911 525-0

[www.polytechnik.com](http://www.polytechnik.com)